

Trotz allem

Liebe ist schon ein seltsam Ding KakaxSaku

Von Scully88

Kapitel 18: 18. Böse Falle oder verwundet

Leider habe ich nicht das Talent, Kämpfe oder dergleichen super zu beschreiben, also seht es mir bitte nach ^^

Ahoi

„...“ - Jemand sagt etwas

>...< - Jemand denkt etwas

18. Böse Falle oder verwundet

Sakura kontrollierte ihre Reisetasche abermals, um sich zu vergewissern, dass sie auch nichts vergessen hatte. „Mhm ...“

Sie kramte in ihrem Rucksack herum. „Scheint alles da zu sein.“

Sie schnürte die Tasche fest zu und schulterte sie auf ihren Rücken.

Die junge Kunoichi schloss die Wohnungstür ab und begab sich zum Treffpunkt.

Ihr grauste es davor, Kurumis dumme Fratze wiederzusehen.

Bestimmt würde die blonde Hexe jede Möglichkeit nutzen, die sich ihr bietet, um die Medic- Nin zu provozieren.

Als Sakura das Tor passierte, erspähte sie Rock Lee und Kurumi, die bereits dort standen.

Von Kakashi war weit und breit nichts zu sehen.

Ein Lächeln umspielte ihre Lippen. >Typisch<

Die Kirschblüte näherte sich den beiden Wartenden.

Der Junge mit den buschigen Augenbrauen begrüßte sie aufs Herzlichste.

„Sakura, ich freue mich, dass du schon hier bist. Ist das nicht großartig Kurumi?“

Er wandte sich zu der blonden Schnepfe um. Sie sprach mit zusammengebißenem Zähnen.

„Ja, zauberhaft“, knurrte sie sarkastisch, Lee jedoch bemerkte ihren spöttischen Unterton nicht.

Die Minuten verstrichen, bis Kurumi das Wort ergriff.

„Wo bleibt Kakashi denn? Kommt der sonst auch so spät?“ Sakura grinste triumphierend.

„Mein Sensei, war schon immer spät dran, egal um was es sich handelte.“

Der Blondschoopf warf ihr einen abfälligen Blick zu, doch die Kirschblüte ignorierte sie.

Plopp

Der Kopier- Ninja tauchte aus einer Rauchwolke auf. „Ihr seid ja schon da“, gab er verduzt von sich.

„Schon?!“, fauchte Kurumi los, „wir warten hier seit einer geschlagenen Stunde auf dich!“

Kakashi wandte ihr sein Gesicht zu.

„Ist das so? Tut mir leid, ich habe mich wohl auf dem Weg des Lebens verlaufen.“

Er lächelte sie an und Sakura bemerkte, dass die Blonde, rosarot anlief.

„Diese Ausrede ...“, die junge Kunoichi machte eine kurze Pause, ehe sie fortfuhr, „habe ich lange nicht mehr gehört.“

Sie schloss die Augen.

Der grauhaarige Shinobi warf ihr einen flüchtigen Blick zu, ehe er sich wieder an die zwei anderen wandte.

„Wie ich sehe, seid ihr startklar, dann kann die Mission ja beginnen.

Es ist zwar nur eine C- Rang Mission aber haltet euch trotzdem bereit. Feindliche Ninjas können überall auf uns lauern.“

Rock Lee und Sakura nickten ihm zu, dieser achtete jedoch nur auf den Jungen, in dem grünen Trainingsanzug.

Die Medic- Nin seufzte resigniert. >Na das wird bestimmt eine tolle Reise<

Das Team, angeführt von Kakashi, verließ das Eingangstor von Konoha- Gakure, betrat den Wald vor ihnen und machten sich auf den Weg zum Heimatdorf von Kurumi.

Die Vier marschierten durch den dicht bewachsenen Forst, über umgefallene Baumstämme, durch plätschernde Flüsse und über bergige Klüfte.

Die erste Teilstrecke verbrachten sie im einvernehmlichen Schweigen.

Keiner sprach ein Wort und dennoch spürte Sakura, die stechenden Blicke von Kurumi. Sie ertrug es einige Zeit, bis es ihr endgültig zu viel wurde.

„Kannst du bitte damit aufhören, mich anzugiften?!“, herrschte Sakura die blonde Hexe an.

Der Kopier- Ninja und Lee drehten sich verblüfft um und starrten die jungen Frauen irritiert an.

„Was ist los?“, wollte der Shinobi wissen.

Sie hielten an einer dunklen Stelle des Waldes, wo die hellen Sonnenstrahlen es schwer hatten, durch die dichten Baumkronen zu dringen.

Gerade als Sakura antworten wollte, hob Kakashi den Arm und bedeutete ihnen damit, still zu sein.

Rock Lee und die Rosahaarige verlagerten ihr Gewicht in eine Verteidigungsposition. Kakashi derweil, zog sein Stirnband nach oben und gab somit sein Sharingan- Auge frei.

Die Medic- Nin betrachtete ihn heimlich aus dem Augenwinkel.

Sie war von seinem Sharingan fasziniert und gleichzeitig fürchtete sie sich vor seiner Kraft.

Es knisterte.

Reflexartig sprangen Kakashi, Rock Lee und Sakura, die einen Arm um Kurumi geschlungen und sie so mit sich gezogen hatte, auseinander.

Etwas zischte an ihnen vorbei und als sie zu dem Platz sahen, an denen sie bis eben noch gestanden hatten, stachen nun Kunais im Erdboden.

„Lass mich los“, fauchte Kurumi und befreite sich aus Sakuras Griff.

„Halt den Mund!“, zischte die junge Kunoichi und stieß die Blonde hinter sich.

„Hör auf mich herumzukommandieren!“, sagte sie wütend, doch der grauhaarige Shinobi fuhr dazwischen. „Hör auf das, was Sakura dir sagt Kurumi. Sie versucht dich zu beschützen.“

Kurumi sah den Kopier- Ninja finster an.

Wieder war ein knistern zu hören.

Schatten bewegten sich hin und her und plötzlich sprangen vier Gestalten auf sie zu. Zwei aus dem Gebüsch vor ihnen und zwei aus den Ästen der hohen Bäume über ihnen.

Kakashi und Lee kümmerten sich um drei der Angreifer, während der andere feindliche Ninja Sakura stark zusetzte, die gleichzeitig auch noch auf Kurumi aufpassen musste.

Sie konzentrierte ihr Chakra und ließ es in ihre rechte Faust fließen, die sie dann mit voller Kraft in den Boden rammte.

Die Erde brach auf und die Gegner sprangen nach oben, um den sich auftürmenden Felsbrocken, zu entgehen.

Der Kopier- Ninja und Lee folgten ihnen, doch der Dritte der feindlichen Ninjas, seilte sich von seinen Kumpanen ab und schlug den Weg zu Sakura ein.

Diese hatte es geschafft, ihren Gegner zu überwältigen.

Kakashi sah zu der Medic- Nin hinüber, Angst lag in seinen Augen.

„Wir müssen uns beeilen Lee, und Sakura unterstützen.“ Lee folgte seinem Blick.

Er nahm die Gewichte von seinen Beinen und prompt, wurde er schneller.

Er hielt einen der feindlichen Ninjas mit seinem Tai- Jutsu in Schach, während der Andere von Kakashi in die Mangel genommen wurde.

Sakura war gerade dabei, dem Gegner unter ihr den letzten Schlag zu verpassen, als Kurumi hinter ihr kreischte.

Die Kirschblüte drehte sich zu ihr um und sah den anderen Ninja, hinter Kurumi, auf sich zu kommen.

Der Feind unter Sakura, nutzte die Ablenkung, überrumpelte die Medic- Nin, die daraufhin rückwärts stolperte und flüchtete.

Der andere Gegner sprang über Kurumi hinweg und landete vor Sakuras Füßen.

Diese schreckte zurück und spürte gleichzeitig einen stechenden Schmerz oberhalb ihres Bauches.

Ihr Blick glitt nach unten, und da war es, etwas Kleines, Silbernes ragte aus ihrem Körper.

Der Angreifer pfiiff leise, woraufhin seine Kumpanen ebenfalls flüchteten.

Kurumi starrte die Kunoichi entsetzt an.

„Kakashi!!!“, schrie sie aus vollem Leib. Der Gerufene drehte sich abrupt um und sah was geschehen war.

Auch Lee wandte seinen Blick in die Richtung der Mädchen.

Die Rosahaarige zitterte am ganzen Körper.

Etwas tropfte auf den Boden und Kakashi senkte den Kopf.

Eine rote Flüssigkeit breitete sich auf der Erde aus. „Sakura, was ist mit dir?“, fragte er ängstlich.

Die junge Medic- Nin drehte sich schwankend um. Kakashis Augen weiteten sich, bei ihrem Anblick. Blut rann an ihren Beinen hinab.

Er sah auf die Waffe, die zwischen ihren Rippen stach.

Sie keuchte und ihre Hände umklammerten den Griff des Kunais.

Sakuras Gesicht verzog sich vor Schmerzen, als sie daran zog.

„Sakura, nicht rausziehen!“, ermahnte der grauhaarige Shinobi sie lautstark.

Doch es war zu spät, die junge Kunoichi hatte die Waffe bereits unter einem markerschütternden Schrei, rausgezogen.

Der Gegenstand in ihren Händen fiel zu Boden.

Sakura hob den Kopf und sah Kakashi direkt in die entsetzten Augen.
Blut lief aus ihrem Mund.

Sie sagte nichts und keiner bewegte sich auch nur einen Schritt.

Fassungslos, waren Rock Lee, Kurumi und der Kopier- Ninja über diese kritische Situation.

„Kakashi“, flüsterte Sakura, bevor sie zusammenbrach.

„Sakura!!!“

Der grauhaarige Shinobi konnte sie im rechten Moment auffangen, ehe sie ganz auf der Erde landete. Schweißtropfen glänzten auf ihrer Stirn.

Kakashi strich ihr sanft die Haare aus dem Gesicht und nahm sie auf den Arm.

„Wir müssen uns ein gutes Versteck suchen, wo wir unsere Zelte aufschlagen können. Ich muss Sakura unbedingt behandeln, anscheinend ist sie zu schwach, um sich selbst zu regenerieren.“

Rock Lee und Kurumi antworteten nicht aber nickten steif. Als sie ein abgelegenes Plätzchen gefunden hatten, welches nicht auf den ersten Blick zu entdecken war, bauten sie zwei Zelte auf.

„Du“, Kakashi zeigte auf Lee, „teilst dir das eine Zelt mit Kurumi“, wies er die Beiden an und ehe die Blonde etwas erwidern konnte, fuhr er ohne Umschweife fort.

„Ich werde das Andere mit Sakura nehmen. Sie muss schnellstens versorgt werden.“

Um seine Worte zu unterstreichen, legte er die verletzte Medic- Nin in ihre vorrübergehende Bleibe.

„Holt ihr bitte etwa Feuerholz, damit wir das Essen nachher zu bereiten können?“

Ach ja und frisches Wasser, ich muss die Wunde ausspülen.“

Lee und Kurumi machten sich ohne Murren, sofort auf den Weg.

Der Jōnin sah auf die Verwundete. Ihre Haut war blass und ihr Puls raste.

Immer noch sickerte Blut unter ihrer Kleidung hervor. Er kramte in seinem Rucksack und holte ein Handtuch hervor.

Er zerriss es in kleinere Teile.

Seine Hand bewegte sich zu dem Reißverschluss ihrer Oberbekleidung. Er zog ihn mit einem Ruck herunter und das Oberteil klaffte auseinander. Darunter trug sie ein schwarzes Top, welches ebenfalls blutdurchtränkt war.

Kakashi griff abermals in seinen Rucksack und holte eine kleine Schere heraus.

Behutsam hob er das Kleidungsstück und fing an, es bis zu dem Punkt unter ihrer Brust, durchzuschneiden.

Gerade, als er das zerschnittene Top beiseiteschieben wollte, schlossen sich blasse, verschwitzte Finger, um sein Handgelenk.

Erschrocken zuckte er zusammen und sein Kopf drehte sich zu ihrem Gesicht.

Sakuras Augen waren leicht geöffnet, doch ihr Blick war verschleiert.

„Sakura, lass los. Ich muss dich verarzten. Du bist zu schwach und die Wunde zu tief, du kannst dich nicht selbst heilen.

Wovor hast du Angst?

Ich werde dich nirgendwo berühren, außer dort.“ Er zeigte auf die Stichverletzung.

„Bitte lass mich dir helfen“, flüsterte er leise. Die Augen der Rosahaarigen schlossen

sich wieder.

Ihre Finger lockerten sich und glitten zurück zum Boden. Kakashi atmete einmal tief ein und schob das Top beiseite.

Die Fleischwunde war schlimm aber nicht lebensbedrohlich.

Sobald Sakura wieder einigermaßen zu Kräften kam, konnte sie selbst sich, um diese Verletzung kümmern.

Mit vorsichtigen Bewegungen versuchte er das Blut, so gut es ging zu entfernen.

„Sensei- Kakashi, wir haben das Wasser“, drang es von draußen herein.

Der Kopier- Ninja steckte seinen grauhaarigen Schopf durch den Zelteingang und nahm das Wasser entgegen, was Lee ihm reichte. „Danke Lee“, erwiderte der Jōnin mit ruhiger Stimme.

Er säuberte die Wunde gründlich, nahm das Verbandszeug aus dem Rucksack und fing an, die Wunde zu verbinden.

Als das erledigt war, holte er eine Decke aus der Tasche von Sakura und deckte sie zu.

„Nun liegt es an dir Sakura. Werde schnell wieder gesund.“

Zärtlich streichelte der Kopier- Ninja das Gesicht der jungen Kirschblüte.